

# Auszug eines Schreibens von St. Gallen, datirt vom 6ten Merz 1799, Abends um 9 Uhr

Autor(en): **Mousson**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der schweizerische Republikaner**

Band (Jahr): **2 (1798-1799)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-543111>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der schweizerische Republikaner

herausgegeben

von Escher und Usteri

Mitgliedern der gesetzgebenden Räthe der helvetischen Republik.

Band II.

N<sup>o</sup>. XCIII.

Luzern, den 12. März 1799.

## Fransossische Armee in Helvetien.

In dem Generalquartier von Nymoos den 16. Ventose.  
Der Obergeneral Massena, an das helvetische  
Vollziehungsdirektorium.

Bürger Direktoren!

Ich habe die Ehre, Sie zu benachrichtigen, daß ich auf den Befehl meiner Regierung die Oestreicher von dem bündnerischen Boden vertreiben soll, um daselbst die bündnerische Patrioten, die sich nach Helvetien retteten, wieder in ihr Bürgerrecht einzusetzen. Da der oestreichische Kommandant meiner Aufforderung nicht entsprach, so ließ ich ihn heut auf verschiedenen Punkten angreifen. Ich eile, Bürger Direktoren, Ihnen die Resultate dieses Tagewerkes, so wie sie mir mitgetheilt worden, bekannt zu machen:

Die verschiedenen Furthen des Rheins, welcher durch das Aufstauen des Eises anschwollte, waren alle, außer einer einzigen, ganz unbrauchbar. Bei Nymoos ließ ich ein Bruckengestell hinlegen, welches um 2 Uhr Nachmittags fertig geworden; und nun drang ich mit der Brigade des General Lorge über den Rhein. Nach einem sehr hartnäckigen vierstündigen Gefechte, nahmen wir zu Anfang der Nacht die Festung Luziensteig weg. Sie öffnet uns den Eingang in Bünden. Noch mehr soll vorher dieser Paß erobert worden seyn. Ich hoffe, daß wir die Frucht dieses Sieges morgen einernnten werden. Indessen machten wir 400 Kriegsgefangene, worunter mehrere Offiziere. In der Festung fanden wir 4 Kanonen. Der Feind hatte über uns den Vortheil der Stellung und Artillerie.

Artillerie hatten wir nicht. Nichts lat sich mit der Hartnäckigkeit, mit welcher der Feind diesen wichtigen Platz vertheidigte, vergleichen, als der unerschrockene Muth der Eroberer. Sie drangen mit dem Bajonet durch.

Den Bericht über die entfernten Angriffe erwarte ich.  
Gruß und Verehrung.

Unterschrieben: Massena.

Uebersetzung dem fransossischen Original gleichlautend,  
Luzern den 8. März, 1799.

Der Generalsekretar des Vollziehungsdirektoriums,  
Mousson.

Auszug eines Schreibens von St Gallen,  
datirt vom 8ten März 1799, Abends um  
9 Uhr.

Schon heute Morgen hörte man auf den Bergen nach dem Rheinthal und Bündnerland zu kanoniren, ohne jedoch bestimmte Nachrichten von einem Angriff der fransossischen Truppen zu haben. So eben aber erhielt man durch einen Expreffen von Altstätten die angenehme Nachricht, daß um 2 Uhr Nachmittags ein Adjutant von Nels angelangt seye, welcher die Nachricht gebracht, daß die Franken an drei Orten, nemlich zu Werdenberg, ohnweit Nymoos, und bei Ragaz, den Rhein passirt, und sich alle 3 Colonnen schon vereinigt; aus Bünden sollen sich die Kaiserlichen auch zurückgezogen haben; Altstätten gegenüber ist schon gestern ein großer Theil zurück ins Innere des Tyrols gegangen. Diese Nacht wahrscheinlich werden sich die Franzosen auch in Oberried übersetzen, und in Rheineck werden sie auch schon herüber seyn. Die 14te Halbbrigade, nemlich einige Compagnien von dieser, sollen durch den Rhein bis unter die Arme gewadert und hinzuber seyn.

Bald werde ich weitere Berichte von der Flucht der Oestreicher und den Siegen der Franzosen geben können. Die heilige Sache der Freiheit wird über die Despotenheere siegen, und die Republiken werden den Nachkommen einen dauerhaften Frieden zusichern.

Dem Original gleichlautend.

Luzern, am 8ten März 1799.

Der Generalsekretar des vollzieh. Direktoriums.

Mousson.

## Vollziehungsdirektorium.

Beschluß vom 3. Januar.

Das Vollziehungsdirektorium erwägend, daß die Besoldungen der Religionslehrer, in den dem Patrosnatrecht unterworfenen Pfarrgemeinden, ihnen von nun